

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Altertheim

Oberaltertheim, Unteraltertheim, Steinbach, Neubrunn und Böttigheim



Impuls
Fest im Glauben... ?
von Anna-Lena Hepp

S. 4

Fotorückblick
Konfirzeit in
Eisenach

S. 8

Portrait
Die Künstlerin Lisa
Elflein

S. 10

Sommer 2026



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Evangelisch-Lutherische
Pfarrei Altertheim
Kirchgasse 1
97237 Altertheim

Telefon: 09307 / 294

Fax: 09307 / 990027

gemeindebrief.altertheim@elkb.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrerin Astrid Männer

Redaktionsteam:

Astrid Männer, Anna-Lena Hepp,
Kristin Ceymann

Layout/Fotos:

Christian Männer

Grafiken:

gemeindebrief.de
firefly.adobe.com

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Herbst 2026 ist der 1. September.**

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Ober-, Unteraltertheim, und Steinbach, sowie an alle Gemeindeglieder in Neubrunn und Böttigheim verteilt und erscheint vierteljährlich.

Titel und links: Stolpersteinverlegung in Ober- und Unteraltertheim durch den Künstler Gunter Demnig. (s. Seite 6)

Liebe Gemeindeglieder!

Pfingsten liegt in der Luft.

Vielleicht nicht immer so spektakulär wie damals mit Brausen vom Himmel und Feuerzungen – aber doch spürbar. In ganz viel Segen für unsere Konfis. In fröhlichen Festen. In Begegnungen. In Gesprächen. In Menschen, die sich engagieren. In Momenten, die Mut machen. Und manchmal sogar mitten zwischen Terminplan, Alltag und dem schnellen Blick in den Briefkasten. Denn genau da wartet er jetzt: Unser neuer Gemeindebrief.

Und wie immer steckt ziemlich viel drin. Rückblicke und Ausblicke, große Themen und kleine Geschichten. Menschen, die unseren Glauben sichtbar machen – manchmal laut und manchmal ganz leise und manchmal ganz kreativ.

Dieser Gemeindebrief ist wie unsere Gemeinde selbst – bunt, lebendig, manchmal nachdenklich, manchmal fröhlich und nie ganz langweilig. 😊

Vielleicht blättert Ihr heute nur kurz hinein. Vielleicht lest Ihr ihn mit einer Tasse Kaffee auf dem Balkon oder im Garten. Vielleicht entdeckt Ihr einen Termin, eine Geschichte oder einen Gedanken, der Euch begleitet.

Dann hätte dieser Gemeindebrief schon genau das getan, was er soll: Verbindung schaffen und einladen. Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Pfingstzeit!

Eure Pfarrerin



Inhalt

Impuls		Kirche mit Kindern	22
Fest im Glauben stehen...	4	Aus der Region	24
Aus der Gemeinde		Ausblick	
Fotorückblick Konfifreizeit	8	Kommende Veranstaltungen	29-34
Portrait Lisa Elflein	10	Infos zum Ferienprogramm	31
Jubelkonfi 2026	12		
Freude und Trauer	28	Wir sind für Euch da	
		Gottesdienstplan	18-21
Neues aus dem Kindergarten	14	Gruppen und Kreise	35

Fest im Glauben stehen W

Vor Kurzem ging eine Szene durch die Nachrichten:

Der US-Verteidigungsminister Pete Hegseth hat im Pentagon Worte verwendet, die wie ein Bibelvers klingen – kraftvoll, eindrucksvoll, fast ehrfürchtig. Er forderte auf mit ihm gemeinsam zu beten.

Das Problem: Es war gar kein echter Bibelvers. Große Teile dieses „Gebets“ stammten aus dem Film Pulp Fiction – genauer gesagt aus einem Monolog, den Samuel L. Jackson dort spricht. Dieser Text lehnt sich zwar lose an Hesekiel an, ist aber in Wahrheit eine Mischung aus Film und Fiktion. Trotzdem wurde er wie Gottes Wort vorgetragen.

Das wirkt absurd. Aber wenn wir ehrlich sind, ist es manchmal auch unbequem nah an unserem eigenen Leben.

Denn die eigentliche Frage ist nicht nur: Hat er falsch zitiert?
Sondern: Wie ernst meinen wir eigentlich das, was wir sagen?

Auch im Film selbst wird das deutlich: Die Figur spricht große Worte über Gerechtigkeit und Gott – aber lebt zunächst ganz anders. Die Worte klingen stark, aber sie tragen nicht. Und genau da trifft es uns.

Wir kennen Gebete.
Wir kennen Bibelstellen.
Wir wissen, wie „Glaube klingt“.

Aber: Ist er echt?

In 1. Korinther 16,13 heißt es:
„Wachet, steht fest im Glauben, seid mutig und seid stark. Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Fest stehen – das klingt nach Stabilität. Nach etwas, das nicht beim ersten Gegenwind umkippt. Aber so ein Glaube entsteht nicht einfach durch Worte. Er wächst dort, wo Vertrauen gelebt wird. Wo Entscheidungen getroffen werden. Wo man Gott nicht nur erwähnt, sondern ihm wirklich folgt.

Fest stehen – das bedeutet nicht, die richtigen Worte zu kennen. Oder wie im Fall des Ministers aus den USA nicht einmal das, sondern nur religiös klingen zu wollen. Es bedeutet, verwurzelt zu sein. Echt zu sein. Standhaft zu bleiben, auch wenn es unbequem wird.

Der Mann in Pulp Fiction merkt irgendwann selbst, dass seine Worte leer waren. Und genau das wird zu seinem Wendepunkt: Er beginnt zu hinterfragen, was er da eigentlich sagt – und ob er bereit ist, danach zu leben.

en – oder nur orte machen?

Vielleicht ist das auch für uns die entscheidende Frage heute:

Ist mein Glaube nur hörbar – oder auch sichtbar?

Rede ich von Gott – oder rechne ich wirklich mit ihm?

Halte ich fest, wenn es unbequem wird?

Fest im Glauben zu stehen bedeutet nicht, perfekt zu sein. Es bedeutet, ehrlich zu sein. Echt. Und bereit, Gott nicht nur mit Worten, sondern mit dem ganzen Leben ernst zu nehmen.

Vielleicht ist heute der Moment, nicht einfach weiterzumachen wie bisher – sondern bewusst zu sagen:
„Gott, ich will es nicht nur sagen. Ich will es leben. Hilf mir, fest im Glauben zu stehen.“

Amen.

Anna-Lena Hepp



Stolpersteine

„Ein Mensch ist erst vergessen,
wenn sein Name vergessen ist.“

Im Rahmen einer würdigen Gedenkveranstaltung wurden in unserer Gemeinde am 17. Mai 2026 die ersten Stolpersteine zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Zuvor fand in der Kirche Unteraltertheim eine thematische Einführung statt. Dabei wurden die Entstehung und Entwicklung der jüdischen Gemeinden der Region skizziert sowie insbesondere die Jahre von 1933 bis 1942 beleuchtet. Ein Schwerpunkt lag auf aktuellen Forschungsergebnissen zur dritten mainfränkischen Deportation, bei der die letzten in beiden Ortschaften lebenden jüdischen Einwohner in den Osten verschleppt und ermordet wurden.



In Unteraltertheim erinnern nun in der Grombühlstraße zwei Stolpersteine an den ehemaligen Bäcker Simon Bravmann und seine aus Grünsfeld stammende Ehefrau Rosalie. Ihren beiden Kindern Alfred und Else gelang es noch rechtzeitig, nach Israel zu emigrieren.

In Oberaltertheim wurden vier weitere Stolpersteine gesetzt: drei davon für Familie Schornstein. Die Mutter Sara Schornstein betrieb am heutigen Freien



Platz einen Gemischtwarenladen und erzog ihre beiden Kinder Marga und Max allein, nachdem ihr Ehemann Salomon im August 1930 verstorben war. Ein weiterer Stein erinnert an Kurt Blumenfeld, den Marga Schornstein ab Herbst 1941 im Landwerk Steckelsdorf im Rahmen der Hachschara (Vorbereitungskurs auf die Emigration nach Palästina) kennengelernt hatte und der ab Ende März 1942 in Oberaltertheim wohnte.

Die Stolpersteine tragen die Namen der Verfolgten und werden bewusst vor ihren letzten frei gewählten Wohnorten in das Pflaster eingelassen. Sie holen die Erinnerung an einzelne Menschen zurück in den Alltag unserer Orte und machen sichtbar, dass die Schicksale der Opfer nicht anonym und fern waren, sondern mitten in unseren Gemeinden ihren Ausgang nahmen.

Wer an den Steinen vorbeigeht, wird eingeladen, für einen Moment innezuhalten, die Namen zu lesen und sich der Lebensgeschichten hinter ihnen zu erinnern. So tragen die Stolpersteine dazu bei, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus lebendig zu halten und ein Zeichen für Menschlichkeit, Würde und verantwortliches Miteinander zu setzen.

Ute Schürmann

Kirchenvorstandsberatung

Gemeinsam informieren

Als sich am Freitagabend im Kirchenraum des Bonhoeffer- Gemeindehauses ca. 30 Teilnehmer aus den Kirchengemeinden Höchberg, Eisingen und Althaus trafen, hatte wohl mehr als einer gemischte Gefühle. Durch die strukturellen Veränderungen, die die bayerische Landeskirche auf den Weg gebracht hat, sind in Zukunft haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus unseren Gemeinden auf eine Zusammenarbeit angewiesen. Erstes Kennenlernen und erster Informationsaustausch wurde von Gerhard Last und Hartmut Lauterbach zwei Gemeindeberatern von der „Werkstatt evangelisch“ mit vielfältigen Methoden sehr behutsam und motivierend gebahnt und begleitet, sodass nach der ersten Runde in kleiner Gruppe der Satz: „Eigentlich wollte ich euch gar nicht kennenlernen!“ im Plenum nur Heiterkeit hervorrief.

Am Samstagmorgen war das Foyer des BGH schon lange vor 9.30 Uhr erfüllt von angeregten Unterhaltungen, keinerlei Berührungängste, nur echte Neugier aufeinander war zu spüren. Und so war es auch nicht erstaunlich, dass nachdem Thomas Hansen zu Beginn des Tages sehr gut strukturiert und leicht verständlich die bisher vom Dekanat erdachten Veränderungen und die noch offenen Entscheidungen erörtert hatte, der Austausch sowohl in einem „Kreis-Gespräch“ als auch in offenen „Zwei-Minuten- Gesprächen“ mehr als rege verlief. Die wirklich leckere Pizza zum Mittagessen hatten wir uns dann aber

auch redlich verdient, auch wenn Daniel Fenske uns schwer überschätzte, als er den Bedarf anhand von Konfi-Appetit berechnete.

„Wenn ich mutig wäre“ war die Aufgabe für den Nachmittag. Hier wurde konkret nach Entwicklung und Weiterarbeit gefragt, wobei sich Themenschwerpunkte wie Kinder- und Jugendgottesdienst, Gesundheitstage, Chorsingen, Kommunikation, Fahrgelegenheiten, oder einfach Bestehendes pflegen als weites Feld für die Zukunft präsentierten.



Bei allen Fragen und unbekannten Entwicklungen war am Ende dieses vollen und inhaltsreiche Tages klares Votum: wir finden uns gegenseitig wirklich gut und sind wirklich motiviert, zusammen zuarbeiten, erste Schritte sind getan, erste Kontakte geknüpft, erste Ideen nehmen Form an. Bleibt mir nur zu sagen: „Schön, euch kennen gelernt zu haben!“

Silvia Oehling

Am 8.5.2026 ging es für rund 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit den Teamern und den Pfarrerrinnen aus Oberaltertheim und Eisingen los nach Eisenach. Treffpunkt war um 8.00 Uhr am Hauptbahnhof in Würzburg. Von

Konfifreizeit Eisenach

dort aus fuhren wir mit dem ICE Richtung Eisenach. Schon während der Zugfahrt war die Stimmung sehr gut und alle freuten sich auf das gemeinsame Wochenende.

Nach unserer Ankunft machten wir uns auf den Weg zur Jugendherberge, die auf einem großen Berg lag. Von dort hatte man einen tollen Ausblick über die Stadt Eisenach und die umliegenden Dörfer. Bevor die Zimmer verteilt wurden, spielten wir gemeinsam einige Kennenlern- und Gemeinschaftsspiele in einem großen Aufenthaltsraum. Danach gab es ein leckeres Mittagessen und wir konnten unsere Zimmer beziehen.

Am Nachmittag stand eine Stadtrallye durch Eisenach auf dem Programm. Dabei lernten wir die Stadt besser kennen und hatten gleichzeitig viel Spaß. Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit, die viele

nutzten, um die Stadt zu erkunden – besonders beliebt war natürlich der Edeka Simon. Am Samstagmorgen ging es dann hinauf zur berühmten Wartburg. Der Aufstieg war zwar anstrengend, aber der wunderschöne Ausblick

machte alles wieder wett.

Auf der Wartburg bekamen wir eine sehr interessante Führung von einem netten und lustigen Guide. Besonders spannend war es, das Zimmer von Martin Luther zu sehen. Am Nachmittag besuchten wir außerdem das Lutherhaus Eisenach. Dort erfuhren wir viel über den Buchdruck und bekamen anschließend noch eine Führung



durch die Ausstellung. Am Abend fand dann ein Spieleabend statt, bei dem verschiedene Teams gegeneinander antraten. Dabei wurde viel gelacht und alle hatten großen Spaß.

Der Sonntag begann mit einem besonderen Gottesdienst mit Abendmahl in der beeindruckenden Georgenkirche Eisenach. Der Pfarrer gestaltete den Gottesdienst sehr musikalisch, da er fast mehr sang als sprach. Das machte den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis.

Nach einem schönen und erlebnisreichen Wochenende machten wir uns schließlich wieder auf den Heimweg. Nach einer etwa dreistündigen Zugfahrt kamen wir am Sonntagabend um 18.00 Uhr wieder in Würzburg an.

Im Namen aller Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten wir uns besonders herzlich bei den Teamern bedanken. Ohne euren Einsatz wäre diese Freizeit nicht möglich gewesen. Mit euch hat das Wochenende noch einmal viel mehr Spaß gemacht und wir werden die gemeinsame Zeit in Eisenach sicher nicht so schnell vergessen.

Luiz Groß



Fotos: Astrid Männer



Kleine Kunstwerke, gemalt und fotografiert von Lisa Elflein

Lisa Elflein zeichnet nun schon seit vielen Jahren die Gotteshäuser unserer Gemeinden für unsere Geburtstagskarten. Wir finden, das ist ein guter Grund, um mit ihr und über ihre Werke im Gemeindebrief zu reden.

Anna-Lena Hepp: Hey Lisa, Deine Postkarten zeigen immer wieder unsere Kirchen – was inspiriert dich dabei am meisten: die Architektur, die Stimmung, die Geschichte oder etwas ganz anderes?

Lisa: Es ist die Art und Weise etwas Bekanntes in ein anderes Licht, eine andere Perspektive zu rücken und so eine neue Stimmung zu erzeugen. Ich denke das ist es, was mir daran Spaß macht. Oft hat man ein ganz bestimmtes Bild im Kopf, wenn man zum Beispiel an unsere Kirche im Dorf denkt. Ich versuche ihr durch eine ungewöhnliche Perspektive, durch das Hervorheben eines bestimmten Details oder durch abstrakte Farben eine andere Bühne zu geben.

Auf der anderen Seite mag ich Kirchengebäude auch als Orte sehr. In einer

neuen Stadt suche ich oft eine Kirche auf und lasse die Stimmung im Inneren auf mich wirken. Ich beobachte, wie das Licht durch die kunstvollen Fenster hereinfällt, wie die Wände geschaffen sind, wie hoch der Innenraum ist. Ich ertappe mich dabei, wie ich an die Menschen denke, die dieses Bauwerk erschaffen haben und wie viele Besucher es seitdem betreten, darin Gottesdienst gefeiert oder einfach Zuflucht gesucht haben.

Du experimentierst oft mit verschiedenen Materialien und Stilen. Gibt es eine Technik, die dich besonders fasziniert oder die dir ganz neue Perspektiven eröffnet hat?

Ich glaube es ist genau das Experimentieren, was mich fasziniert. Es gibt so viele verschiedene Arten Kunst zu schaffen und es fällt mir schwer mich nur einer davon zu verschreiben. Jede Technik hat ihre Vorzüge und je nach Stimmung mag ich es sehr bunt und abstrakt oder aber auch mal ruhig. Ich liebe es Neues auszuprobieren



und experimentiere dabei mit Techniken, Farbräumen, Perspektive und Abstraktion. Dabei gehört für mich wie selbstverständlich dazu viele Entwürfe und Neuversuche zu machen. Ich probiere es so lange, bis schließlich meine Zufriedenheit den Perfektionismus überwiegt. Wenn ich mich jetzt aber für eine einzelne Technik entscheiden müsste, wäre es vermutlich die Aquarellmalerei. Sie ist unglaublich vielfältig, überrascht und fordert einen immer wieder heraus. Ich liebe es eine Idee im Kopf zu haben, meinen kleinen Aquarellfarbkasten aufzuklappen und einfach erstmal nur die Farbe fließen zu lassen. Die Idee verändert sich, ich gehe nochmal mit der Farbe über den Entwurf und schaue was passiert...

Wenn Du eine Deiner Postkarten auswählen müsstest, die Deine künstlerische Entwicklung am besten zeigt – welche wäre das und warum?
Ich glaube meine künstlerische Entwicklung lässt sich nicht an einer Karte ablesen. Wenn man die allererste und die letzte Karte vergleichen würde, würde einem sicher auffallen, dass ich inzwischen mehr Farbe und ausgefallene Techniken verwende. Ich denke ich traue mir selbst mehr zu und bin experimentierfreudiger als noch am Anfang meines Künstlerlebens.

Wenn Du selbst eine Postkarte bekommen würdest, die eine Kirche in einem

verrückten Stil zeigt – würdest Du sie aufhängen, bzw. vielleicht sogar als Inspiration nutzen?

Ich freue mich riesig über Postkarten, da es immer eine Geschichte dazu gibt. Wenn ich nun eine mit einem verrückten Stil bekommen würde, würde mich das doppelt freuen. Und in meine Sammlung aufnehmen würde ich sie auch :)

Gab es eine Rückmeldung von einem Empfänger, die Dich besonders berührt hat?

Ja, die gab es. Es hat mich total berührt, als meine Oma mir gesagt hat, sie hat jede einzelne Karte aufgehoben, die ich je für die Kirchengemeinde gestaltet habe.

Aktuell lebt Lisa mit ihrer Familie und Hündin Nova in Rosenheim, einer Region, in der andere Urlaub machen. Mehr als je zuvor widmet sie sich gerade ihrer kunstschaftenden Seite. In der Elternzeit hat sie ihren kleinen Onlineshop „Elfilisa“ auf Etsy eröffnet. Dort verkauft sie ihre kleinen Steinchen, die viele von Euch schon vom Weihnachtsmarkt kennen. Immer auf der Suche nach neuen Motiven und guten Ideen ist die Kunst aus Lisas Alltag nicht mehr wegzudenken: „Ich hoffe ich kann die Freude, die es mir bereitet Kunst zu schaffen, in meinen Karten weitergeben.“



Gemeinsam unterwegs

Jubelkonfirmation voller Erinnerungen und Begegnungen

Es war ein besonderer Sonntag voller Erinnerungen, Begegnungen und festlicher Stimmung: In unserer Pfarrei feierten die goldenen, diamantenen, eisernen und sogar eichenen (80 jähriges Jubiläum!) Jubilarinnen und Jubilare ihre Jubelkonfirmation.

Schon vor dem Gottesdienst war spürbar: Dieser Tag ist mehr als ein Wiedersehen. Mit neugierigen Blicken wurde geschaut, wer schon da ist. Manche erkannten sich sofort wieder, andere erst auf den zweiten Blick. „Du hast dich gar nicht verändert!“ war ebenso zu hören wie herzliches Lachen über alte Geschichten und gemeinsame Erinnerungen. Aus einzelnen Gästen wurde schnell wieder eine Gemeinschaft.

Eindrucksvoll begann der Gottesdienst mit dem großen gemeinsamen Einzug aller Jubilarinnen und Jubilare in die Kirche, fast wie damals bei der grünen Konfirmation und plötzlich waren so viele Erinnerungen wieder da: an den eigenen Konfirmationstag, an schwarze Anzüge und Konfirmationskleider mit Kränzchen im Haar, an den Unterricht beim Pfarrer, an auswendig gelernte Bibelverse, an die Prüfung vor der ganzen Gemeinde und an manches, worüber an diesem Tag später noch mit einem Schmunzeln erzählt werden konnte. Da wurden Geschichten lebendig: Vom Unterricht zusammen mit anderen Orten, von den ersten Freizeiten, vom Rosenbinden, vom besonderen Prüfungskleid, von Gesangbüchern, Spitzentaschentüchern und Sammeltassen als Geschenke. Und auch davon, wie selbstverständlich Kirche und Glaube damals zum Dorfleben dazu gehörten.

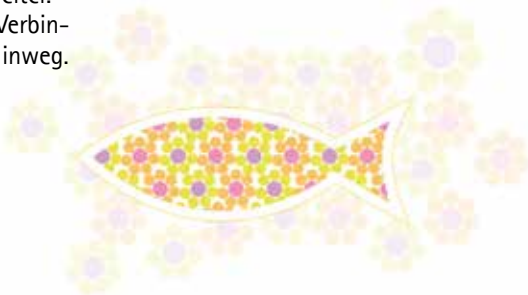
Zwischen den gemeinsamen Erinnerungen wurde auch spürbar, wie viele Wege seit damals gegangen wurden. Jahrzehnte voller Arbeit, Familie, Freude und manchmal auch Sorgen liegen zwischen der Konfirmation damals und diesem Festtag. Manche Lebenswege verliefen ruhig, andere waren von Abschieden, Krankheit oder Verlust geprägt. Viele konnten dankbar auf Kinder, Enkel und gemeinsame Jahre zurückblicken.

Im Gottesdienst stand deshalb das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ im Mittelpunkt. Es erinnerte daran, dass Gott Menschen durch alle Zeiten ihres Lebens begleitet – durch Aufbrüche und Veränderungen, durch glückliche und schwere Tage. Die Jubelkonfirmation wurde so zu einer Station des Innehaltens: dankbar zurückzublicken und zugleich Gottes Segen neu zugesprochen zu bekommen für alles, was noch vor einem liegt.

Weil das Wetter nach dem Gottesdienst wenig einladend war, blieb die Festgemeinde einfach noch ein bisschen in der Kirche zusammen. Beim Sektempfang wurde weiter erzählt, gelacht und erinnert. Viele nutzten die Gelegenheit für gute Gespräche und gemeinsame Erinnerungen und führten diese dann beim Mittagessen und Kaffeetrinken weiter. Und so wurde deutlich: Manche Verbindungen tragen über Jahrzehnte hinweg.



Jubelkonfis 2026, Fotos: Juliane Neuhöfer u.a.



Die Tierforscher unterwegs

Unsere diesjährigen Vorschulkinder haben sich als Jahresthema Tiere überlegt und sich „die Tierforscher“ genannt. Die Kinder haben dann in einer Vorstellungsrunde eigenes Wissen weitergegeben und etwas zum Thema von zu Hause mitgebracht (Bücher, Knochen, Hundeleine usw.). Wir haben auch Mailas Opa besucht der Ziegen hat und Marika hat ihre Meerschweinchen mit in den Kindergarten gebracht.

Sehr passend zu diesem Thema sind die Jäger aus Alterthelm und Umgebung auf uns zu gekommen und haben gefragt, ob wir einen Naturtag über Tiere machen möchten. Begeistert haben wir zugesagt und sind am 7. Mai losgezogen. Andrea, Norbert, Patrick, Norbert, Thomas, Nicki und Uli haben uns bereits erwartet und haben für uns großartige Stationen vorbereitet.

Wir erhielten Informationen über zahlreiche Tiere in Wald und Flur mit vielen Tierpräparaten als Beispiel. Uns wurde gezeigt, wie eine Drohne Rehkitze entdecken kann, damit sie nicht von einem Mähdrescher getötet werden. Die Jäger sind dafür im ganzen Landkreis im Einsatz! Außerdem bekamen wir Informationen darüber, wie Jäger Tiere versorgen, beobachten aber notfalls auch schießen müssen.



ASE

ische Kindertagesstätte

ALTERTHEIM

Wir entdeckten durch fachkundige Führung zahlreiche Spuren von Rehen und Wildschweinen. Andreas Jagdhund zeigte uns in einer Übung wie er ein verletztes Reh suchen kann.

Bei jeder Station bekamen wir einen Stempel in unseren „Pfotenpass“. Als Abschluss war noch ein Falkner der Greifvogel- und Eulenhilfe Würzburg e. V. mit einer Eule da. Wir bekamen alle noch eine Wildschweinbratwurst und

eine Tüte mit Materialien zu Waldtieren. Wir durften außerdem einen Hufabdruck eines Rehs in Salzteig machen.

Es war ein toller und interessanter Tag. Andrea und ihr Team haben einen riesigen Aufwand betrieben, um uns so vieles wie möglich zu erklären und zu zeigen. Sie alle haben sich extra für diesen Tag Urlaub genommen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle.

Auch wir Erwachsene haben einiges Neues erfahren. Am nächsten Tag reflektierten wir mit den Kindern das Erlebte und malten Bilder dazu. Die Kinder haben sich einiges gemerkt und haben sich begeistert ausgetauscht. Nun können wir das Thema Tiere weiter vertiefen und uns überlegen was uns noch weiterhin interessiert. Als nächstes würden die Kinder gerne Kaulquappen in einem Teich besuchen.

Maximilian Rienecker





Mit Schmetterlingen lernen und begreifen

Im dritten und damit letzten Jahr meiner praxisintegrierten Ausbildung (PIA) ist es vorgesehen, eine Facharbeit zu verfassen, in der ein praxisnahes Projekt geplant, durchgeführt und reflektiert wird. Für meine Facharbeit habe ich mich für das Thema „Stauen, Beobachten und Verstehen – die Schmetterlingszucht mit Vorschulkindern“ entschieden.

Die Idee für dieses Projekt entstand aus alltäglichen Beobachtungen in meiner pädagogischen Arbeit. Immer wieder konnte ich feststellen, dass die Kinder im Garten ein großes Interesse



an Insekten zeigen, insbesondere an Schmetterlingen. Sie beobachten diese aufmerksam, stellen Fragen und versuchen, Zusammenhänge in der Natur zu verstehen. Daraus entwickelte sich der Wunsch, dieses natürliche Interesse gezielt aufzugreifen und pädagogisch zu begleiten.

Ein zentrales Anliegen meines Projekts war es, den Kindern Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber der Natur, vor allem gegenüber Insekten, zu vermitteln. Da die Kinder bereits einen guten Zugang zur Natur haben, war es mir wichtig, dieses Bewusstsein weiter zu vertiefen und ihnen noch intensivere Erfahrungen zu ermöglichen. Um verantwortungsvoll mit dem Thema umzugehen und nicht unüberlegt in natürliche Lebensräume einzugreifen, habe ich die Raupen über eine pädagogisch ausgerichtete Fachseite bezogen. So konnte sichergestellt werden, dass die Aufzucht unter geeigneten Bedingungen erfolgt und gleichzeitig ein geschützter Rahmen für die Beobachtung entsteht.



Verschönerungsaktion im Kindergarten

Am vergangenen Samstag fand im Kindergarten die Frühlings-Verschönerungs-Aktion statt, bei der Eltern und Kinder gemeinsam anpackten. Unter Anleitung der Pädagogen wurde Unkraut gejätet und der Außenbereich mit Hochdruck-reinigen gründlich gesäubert.

Nach der Arbeit genossen alle einen gemeinsamen Mittagssnack, der für gute Laune sorgte. Die Aktion stärkte nicht nur die Gemeinschaft, sondern brachte auch frischen Glanz in den Kindergarten-Garten.



Im Verlauf des Projekts hatten die Kinder die Möglichkeit, die Entwicklung der Distelfalter hautnah mitzerleben von der Raupe über die Verpuppung bis hin zum Schlüpfen der Schmetterlinge. Besonders der Prozess der Metamorphose erwies sich dabei als äußerst spannend und faszinierend. Er wurde von großer Neugier, Staunen und vielen Gesprächen begleitet.

Auch über das Projekt hinaus zeigt sich eine nachhaltige Wirkung: Die Kinder begegnen Insekten weiterhin mit großem Interesse und gehen während des Kindergartenalltags deutlich achtsamer und bewusster mit ihrer Umwelt um.

Das Projekt verdeutlicht, wie naturwissenschaftliche Bildungsprozesse mit emotionalem Erleben verknüpft werden können, und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Umweltbildung im pädagogischen Alltag.

Nina Dartsch



GOTTESDIENSTE IM JUNI

<u>SO. 31.05.</u>	TRINITATIS Gottesdienst Prädikant Uwe Korn 10.00 Uhr Steinbach
<u>SO. 07.06.</u> 	1. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Pfarrerin Astrid Männer 10.00 Uhr Oberaltertheim
<u>SO. 14.06.</u>	2. SONNTAG NACH TRINITATIS Regio-Gottesdienst Diakon Dennis Stephan und Team 10.00 Uhr Philippuskirche Eisingen (Fahrdienst um 9.30 Uhr)
<u>SO. 21.06.</u>	3. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Lektorin Kerstin Franke-Lissok 10.00 Uhr Unteraltertheim
<u>SA. 27.06.</u> 	Kindergottesdienst mit Anmeldung Anna-Lena Hepp und Team 9.00–11.30 Uhr Oberaltertheim
<u>SO. 28.06.</u>	4. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Prädikant Uwe Korn 10.00 Uhr Oberaltertheim



GOTTESDIENSTE JULI

SO. 05.07.

5. SONNTAG NACH TRINITATIS



Bergfestgottesdienst

PfarrerIn Astrid Männer

10.00 Uhr Festplatz Steinbach

Familiengottesdienst zum Kindergartenfest

PfarrerIn Astrid Männer

14.00 Uhr Am Freien Platz Oberaltertheim

SO. 12.07.

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

10.00 Uhr Unteraltertheim

SO. 19.07.

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfis

PfarrerIn Astrid Männer

10.00 Uhr Oberaltertheim

SO. 26.07.

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

Festgottesdienst Strack-Club

PfarrerIn Astrid Männer

10.00 Uhr Steinbruch Unteraltertheim

FR. 31.07.

Schulschlussgottesdienst

Pfrin. Astrid Männer

10.15 Uhr Oberaltertheim



GOTTESDIENSTE AUGUST

SO. 02.08.

Details auf
Seite 34

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

Straßenfestgottesdienst der ELJ

Prädikant Uwe Korn und Team

10.00 Uhr Am Freien Platz Oberaltertheim



SO. 09.08.

10. SONNTAG NACH TRINITATIS

Brunnenfest-Gottesdienst

Pfarrerinnen Astrid Männer

10.00 Uhr Brunnenstraße Unteraltertheim

SO. 16.08.

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

10.00 Uhr Steinbach

SO. 23.08.

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

Prädikant Uwe Korn

10.00 Uhr Oberaltertheim

SO. 30.08.

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

10.00 Uhr Unteraltertheim

SA. 05.09.

KERWASAMSTAG

Kirchweihgottesdienst

Pfarrerinnen Astrid Männer

18.00 Uhr Oberaltertheim

Foto: reibrecht

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatespruch AUGUST 2026



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER

SO. 06.09.

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

Kirchweihandacht vor der Kirche

PfarrerIn Astrid Männer

14.30 Uhr Oberaltertheim

SO. 13.09.

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

Prädikant Uwe Korn

10.00 Uhr Steinbach

DI. 15.09.

1. SCHULTAG

Einschulungsgottesdienst

PfarrerIn Astrid Männer

9.00 Uhr Oberaltertheim

SO. 20.09.

16. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

PfarrerIn Astrid Männer

10.00 Uhr Unteraltertheim

FR. 25.09.

Schulanfangsgottesdienst

PfarrerIn Astrid Männer

10.15 Uhr Oberaltertheim

SO. 27.09.

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst

PfarrerIn Astrid Männer

10.00 Uhr Steinbach





Kindergottesdienst

Ich bin das Brot und das Leben

Im Frühjahr haben wir uns im Gemeindehaus in Unteraltertheim der sogenannten „Brot-Rede“ von Jesus gewidmet. „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

Jesus ist das Brot, das den Hunger für ALLE Zeiten stillt, das Brot, das die Seele satt macht und unsere Sehnsucht nach Leben stillt, weil wir von Jesus ein Leben in Fülle bekommen.

Die Erzählung wurde dieses Mal als „entstehendes Bild“ auf der Flipchart dargestellt. Danach wurde Pfannbrot gebacken, Salzteiganhänger geknetet und Körbchen geflochten. Der Kindergottesdienst war wieder bis zum letzten Platz ausgebucht und viele Kinder sind bereits für das gesamte Jahr angemeldet.



Fotos: Anna-Lena Hepp

Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahre

Samstag, 27. Juni

von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Oberaltertheim

Samstag, 31. Oktober

von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Oberaltertheim

Bringen könnt ihr eure Kinder
ab 8.45 Uhr

Der KiGo ist offen für interessierte Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren bis zur Konfirmation. Wir bitten um verbindliche Anmeldung, um ausreichend Material bereitstellen zu können.

Anmeldung über das Pfarramt,
oder direkt bei Anna-Lena
Hepp.

Wir freuen uns auf EUCH!
*Euer Kindergottesdienst-
Team*





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auslegung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Predigtreihe

„Wer soll das denn sein?!“

Wer kennt sie nicht, die großen Persönlichkeiten, von denen die Bibel berichtet und die wichtige Rollen für den Glauben an Gott und Jesus Christus spielen? Ohne Petrus und Paulus, ohne Abraham und Mose hätte Vieles wohl einen anderen Weg genommen. Daneben sind andere Menschen, von denen die Bibel ebenfalls berichtet, kaum im Blick.

WER SOLL DAS
DENN SEIN???

Wer kennt schon den Äthiopier Abed-Melech, die Perserin Waschi oder die Adressatin des 2. Johannesbriefs? Solche Persönlichkeiten bekannt zu machen und sie sich als Vorbild zu nehmen war das Ziel der Predigtreihe mit dem Titel „Wer soll das denn sein?!“.

In so unterschiedlichen Zeiten, Lebenslagen und Regionen diese Persönlichkeiten auch gelebt hatten, eines war ihnen gemeinsam: Sie übernahmen Verantwortung in schwierigen Zeiten.

Waschi, die Frau des Perserkönigs, sollte zum Abschluss eines rauschenden Festes den Gästen des Königs als Sexualobjekt präsentiert werden, „denn sie war sehr schön“. Doch sie weigerte sich zu erscheinen (Ester 1) – ein Sakrileg, das das gesellschaftliche System ins Wanken brachte. Ihr war die Würde wichtig, ihre eigene und die der Frauen, die von Gott genauso wie der Mann

zu seinem Ebenbild geschaffen sind, so Pfrin. Astrid Männer in ihrer Predigt.

Die Adressatin des 2. Johannesbriefs war – so berichtete Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg in ihrer Predigt – die geschätzte Leiterin einer Gemeinde in Kleinasien und sie war eine „Eklekte“, zum öffentlichen Amt berufen (2. Johannes 1). Johannes unterstützte sie dabei, zwischen falscher und richtiger Lehre zu unterscheiden, eine schwierige Aufgabe, die sie als gütiges und liebevolles Vorbild erfüllte.

Abed-Melech, ein Äthiopier, war Beamter am Hof des Königs von Juda in Jerusalem während der Belagerung durch babylonische Truppen. Als der Prophet Jeremia im Auftrag Gottes den Untergang der Stadt ankündigte, wurde er mit Billigung des Königs in eine leere Zisterne geworfen, dem sicheren Tod ausgeliefert. Doch Abed-Melech wagte es, sich beim König für Jeremia einzusetzen und mit dessen Erlaubnis holte er Jeremia sorgsam und fürsorglich wieder aus der Zisterne heraus (Jeremia 38). Ein Fremder erkennt, was Gottes Wille ist, stellt sich gegen das Machtgefüge, verteidigt die Würde des Menschen mit Mut und Barmherzigkeit, so betonte es Pfrin. Sabine Fenske in ihrer Predigt.

Wir müssen nicht Petrus oder Paulus, nicht Abraham oder Mose sein; wir sind nicht die Protagonisten des christlichen Glaubens. Lasst uns aber die Waschtis, die Eklektes und die Abed-Melechs sein,

die mit Gottes Hilfe und seinem Geist im Kleinen für die Würde des Menschen, für das Wahre und gegen das Falsche eintreten, mit Mut und Barmherzigkeit dort Stellung nehmen, wo missachtet wird, dass jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist und wo die Wahrheit mit Füßen getreten wird. Lasst uns da sein, wo Gott uns hinstellt und wo er uns braucht! Das ist die Botschaft vieler unbekannter Persönlichkeiten in der Bibel, von denen wir nun drei genauer kennenlernen durften.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Predigtreihe im kommenden Jahr.

Thomas Hansen



WIR SUCHEN DICH FÜR DEN

Projekt- POSAUNENCHOR

Für den Regio-Gottesdienst in Eisingen
am 14.06.26 um 10.00 Uhr suchen wir
Menschen, die Blasinstrumente spielen.

KONTAKT: DENNIS STEPHAN,
015158781962 ODER
DENNIS.STEPHAN@ELKB.DE



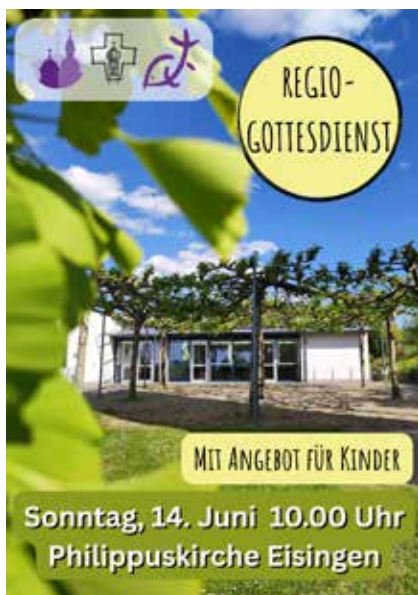
**ÖKUMENISCHER
MUSIKALISCHER
GOTTESDIENST**

**SONNTAG, 26. JULI
UM 10.30 UHR**

**Pfarrkirche St. Sixtus,
Hettstadt**

**Daniel Gárdonyi,
Orgel**

**Tobias Jung,
Trumpete**



Regio-Gottesdienst

Gemeinsam in die dritte Runde

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Regio-Gottesdienst geben. Wir laden deshalb herzlich dazu ein, am 14. Juni um 10.00 Uhr bei hoffentlich bestem Wetter unter den Platanen der Eisinger Philippuskirche diesen besonderen Gottesdienst mit Angebot für Kinder zu feiern. Wie auch in den vergangenen Jahren, wird dieser Gottesdienst von einem Team der Kirchengemeinden St. Matthäus, der Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn und der Pfarrei Altermheim vorbereitet. Herzliche Einladung, wir freuen uns darauf!

**Am 14. Juni um 10.00 Uhr
in der Philippuskirche Eisingen**

Minecraft-LAN

Gemeinsam Großes bauen

Ein ganz besonderes Projekt, das in der Umgebung einzigartig ist, ist die Minecraft-LAN. Bei dieser sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren eingeladen, gemeinsam für 24h das bislang am zweitmeisten verkaufte Videospiel der Welt zu spielen. Minecraft funktioniert ein wenig wie das Spielen mit Lego. Man nimmt in der virtuellen Welt einen Block weg, um ihn an einer anderen Stelle wieder zu platzieren. Durch verschiedene Werkzeuge lassen sich diese Blöcke dann verändern und Neues kreieren. Und gemeinsam lassen sich auf diese Weise selbst gewählte Großprojekte verwirklichen.

Auch dieses Jahr findet die Minecraft-LAN wieder im Bonhoeffer-Gemeindehaus in Höchberg vom 24. auf den 25. Juli statt. Unter dem QR-Code findest du die Anmeldung und weitere Aktionen zur Aktion. Anmeldeschluss ist der 19. Juli. Bei Fragen gerne einfach eine Mail an dennis.stephan@elkb.de



Jugendgottesdienst „Aufbruch“

„Was darf in deiner perfekten Welt nicht fehlen?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich die Jugendlichen und Junggebliebenen beim Aufbruch-Gottesdienst Mitte April in Oberaltertheim. Aufbruch, das ist das Jugendgottesdienstformat unserer Region zusammen mit Eisingen-Kist-Waldbrunn und St. Matthäus. Passend zum Thema „Alles neu?!“ wurde eine Welt gesponnen, in der Dinge anders, vielleicht sogar besser sind, als die in der wir jetzt leben.

In verschiedenen Stationen wurde sich genau damit befasst: Mit Straßenkreide wurden die wichtigsten Merkmale einer perfekten Welt festgehalten. Und auf Jenga-Steine wurden Dinge geschrieben, die man gerne ablegen möchte, und die belastend sind. Aus diesen entstand mit einem Turm schließlich etwas ganz Neues. Passend zur Jahreslosung: Siehe, ich mache alles neu.

Im Anschluss an den Gottesdienst war im Gemeindehaus noch Zeit für einen ausgelassenen Abend bei Spielen, Getränken und Knabbereien.



Texte und Bilder: Dennis Stephan

Der nächste Aufbruch-Gottesdienst findet am 20. Juni um 18.00 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung!



FREUDE UND TRAUER



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir die persönlichen Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Sie finden sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefs.

Aus rechtlichen Gründen müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun möchten, wenden Sie sich bitte an die Pfarrei Altertheim, Telefon: 09307 / 294, Email: pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

Seelenzeit für dich

Meditative Auszeit in der Mitte der Woche

Nach der positiven Resonanz in der Passionszeit laden wir herzlich zu einem meditativen Angebot im Gemeindehaus in Oberaltertheim ein.

Nach den Pfingstferien treffen wir uns alle 14 Tage mittwochs um 20.00 Uhr zu einer halben Stunde „Seelenzeit für dich“. Mit meditativer Musik, kurzen Impulsen, Zeiten der Stille und einfachen Formen von Gebet und Wahrnehmung wollen wir zur Ruhe kommen, durchatmen und neue Kraft schöpfen.

In einer oft lauten und vollen Zeit möchten wir einen Raum schaffen, um einfach da zu sein – vor Gott und mit sich selbst. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wer möchte, kann gerne eine Matte, ein Kissen oder einen Hocker mitbringen, Sitzgelegenheiten sind aber auch vorhanden.

Herzliche Einladung an alle, die sich nach einem Moment der Ruhe und Besinnung sehnen.

Wir freuen uns auf Euch!



Meditative Auszeit

Mittwoch, 10. Juni

Mittwoch, 24. Juni

Mittwoch, 8. Juli

Mittwoch, 22. Juli

Mittwoch, 5. August

um 20.00 Uhr im
Gemeindehaus Oberaltertheim



Wolle & Wir

Strick- und Häkel-Treff macht Pause bis Oktober

Nach der Pause freuen wir uns sehr, unseren „Wolle & Wir“ Strick- und Häkel-Treff wieder aufleben zu lassen!

Ab dem **5. Oktober treffen wir uns wieder regelmäßig alle 14 Tage im Gemeindehaus Unteraltertheim**, um gemeinsam zu stricken, zu häkeln, uns auszutauschen und kreative Ideen zu teilen. Der Treff beginnt aktuell um 17.30 Uhr.

Ganz gleich, ob Anfängerin oder erfahrener Handarbeiter – alle sind herzlich willkommen, die Freude an Wolle und Handarbeit mit anderen zu teilen. Neben dem gemeinsamen Werkeln steht vor allem das Beisammensein im Mittelpunkt.

Die angegebene Uhrzeit ist derzeit noch nicht endgültig festgelegt. Wer grundsätzlich Interesse hat, aber zu dieser Zeit nicht teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen, sich unter 0160/4529641 bei Jasmin Lörner zu melden. Gemeinsam finden wir bestimmt eine passende Lösung.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf einen schönen kreativen Austausch!

Euer „Wolle & Wir“-Team



Über WhatsApp...

...immer auf dem Laufenden

Kennst Du schon unseren WhatsApp-Verteiler?

Wenn Du auf diesem einfachen Weg regelmäßig informiert werden möchtest, dann melde Dich doch einfach bei unserem WhatsApp-Verteiler an und Du bekommst die neuesten Infos immer direkt aufs Handy.

Schick einfach ein Kirchen-Emoji an 0176/81288939 und speichere unsere Nummer in Deinen Kontakten, dann bist du dabei!

Vorankündigung zum diesjährigen (Sommer-)Ferienprogramm:

Die Planungen für das diesjährige Ferienprogramm in den Sommerferien laufen bereits auf Hochtouren.

Wir freuen uns, dass Melanie Friedrich aus Oberaltertheim neu im Team dabei ist – liebe Melli, noch einmal ein herzliches Willkommen im Team! 😊

Freut euch bereits jetzt auf Highlights der letzten Jahre wie Bauernhof, Tönen oder Theater und auch Neues, wie Mountain-Bike oder eine Eselwanderung. Auch das Bogenschießen könnt ihr in diesem Sommer wieder ausprobieren.

Das finale Ferienprogramm mit ausführlichen Beschreibungen wird voraussichtlich Anfang Juli über die Schulen, Kindergärten und Whatsapp veröffentlicht.

Anbei schon mal der Überblick zum Ablauf des diesjährigen Ferienprogramms:

- Die **Anmeldung** findet dieses Jahr am **18.07.2026**, somit der **VORLETZTE Samstag vor den Sommerferien im Gemeindehaus Unteraltertheim statt.**
- **Von 9.00 Uhr bis 10.15 Uhr** können dabei die Kinder angemeldet werden, bei denen **mindestens eine Betreuungsperson** (i.d.R. Elternteil) **bei einem der letzten beiden Altertheimer Kinderkleidermärkte geholfen oder** (neu gegenüber letztem Jahr) **einen Kuchen gebacken hat.**
- Es zählen hierbei die Kleidermärkte vom Herbst 2025 sowie vom Frühjahr 2026.
- Von **10.15 Uhr bis 11.00 Uhr** werden **alle weiteren Anmeldungen** angenommen.
- In der bereits letztes Jahr erstellten **Whatsapp-Gruppe** werden wir wieder das **neue Ferienprogramm und später wichtige Informationen**, wie restliche freie Plätze oder wesentliche Änderungen des Programms **kommunizieren.**

Weiterhin gilt:

- **Kinder bis 6 Jahre dürfen nur in Begleitung einer Aufsichtsperson teilnehmen!**
Ausnahmen werden gesondert bekannt gegeben.
- Bitte das **Anmeldeformular zur Anmeldung mitbringen** – zu finden auf der Homepage des Kinderkleidermarktes.
Sofern das DSGVO-Formular uns noch nicht vorliegt, bitte auch dies unterschrieben mitbringen.
- Es müssen dabei **alle Kurse fest angemeldet und bar bezahlt** werden.
- Es kann **max. ein weiteres Kind** angemeldet werden.
- Bei einigen Kursen werden **Fahrgemeinschaften** und auch **weitere Betreuer** benötigt, ohne die diese Kurse nicht stattfinden können.
Bitte berücksichtigt dies bei der Anmeldung und unterstützt die Veranstalter und das Fepro-Team.
- **Falls ein Kind kurzfristig an einem Kurs nicht teilnehmen kann, bitten wir um zeitnahe Absage!** Eine Rückerstattung der Kosten bei Nichtteilnahme erfolgt nur bei Fällen von Höherer Gewalt.

Wir freuen uns über weiterhin rege Teilnahme – und Unterstützung (beim Ferienprogramm wie auch beim Kinderkleidermarkt).

Merkt euch gerne schon einmal den **kommenden Kinderkleidermarkt am 20.09.2026** vor (mit verschiedenen Angeboten an Helferschichten zwischen dem 18.09.2026 und 20.09.2026).

Euer Fepro-Team

Carina, Jessi, Melli, Sissy & Steffi

Herzliche Einladung Zum Kindergartenfest

Am Sonntag, den 05.07.2026
am Gemeindehaus Oberaltertheim

Programm:

- ab 11.30 Uhr: Mittagessen
- 12.30 – 13.30 Uhr: Stunde des offenen Kindergartens
- 14 Uhr: Andacht am Freien Platz mit anschließender
Aufführung der Kindergartenkinder
- ab 15 Uhr: Kaffee und Kuchen, Leckereien vom Grill
- ab Ca. 15.30 Uhr: Spielstraße, Tombola (**Jedes Los gewinnt!**)

Wir freuen uns auf Euch!

EV. Kinderschulverein Oberaltertheim
Kindergarten Oberaltertheim



Gemeinsame Gottesdienste – Gemeinsame Abkündigungen

Seit über einem Jahr feiern wir in unserer Pfarrei jeden Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst – immer um 10.00 Uhr abwechselnd in unseren verschiedenen Orten mit Kirche/ Betsaal. Viele Menschen haben dieses neue Miteinander inzwischen lieb gewonnen: Man begegnet einander, kommt ins Gespräch und erlebt sich stärker als eine gemeinsame Gemeinde.



Damit unsere Gottesdienste nicht immer länger werden, verändern wir nun die Form der Abkündigungen ein wenig. Bisher wurden oft sowohl die aktuellen Informationen als auch die „örtlichen“ Hinweise zu Spenden und Veranstaltungen jedes einzelnen Ortes verlesen. Das hat viel Zeit gebraucht und war nicht immer für alle gleichermaßen relevant.

Künftig richten wir den Blick gemeinsam auf das, was war und was kommt: auf wichtige Ereignisse der vergangenen Woche und auf die Termine und Veranstaltungen der neuen Woche für unsere ganze Pfarrei. Hinweise darauf, wann der nächste Gottesdienst an einem bestimmten Ort gefeiert wird oder was dort seit dem letzten Gottesdienst war, findet ihr weiterhin im Gemeindebrief.

So bleibt mehr Raum für das gemeinsame Feiern, Beten und anschließende Begegnen bei einer Tasse Kaffee.



Straßenfest

unter den Linden

Sa. 01.08.2026
19 Uhr Festbetrieb
und Weinlounge

So. 02.08.2026
10 Uhr Gottesdienst
danach Festbetrieb
ab 13.15 Uhr Fußgänger Rallye
ab 16 Uhr Weinlounge

 Evangelische
Landjugend Oberalterthelm





Die Aktion „Stolpersteine“
Informationsseite über das Kunst-
Denkmal von Gunter Demnig

INTERNET



Webseite
www.alterthim-evangelisch.de



Spenden
www.alterthim-evangelisch.de/spenden

GRUPPEN UND KREISE in den Gemeindehäusern

Krabbelgruppe

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr (OA)
Donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr (UA)

Jungschar

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (OA)
(nicht in den Ferien)

Kinderchor

Donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr (OA)
(nicht in den Ferien)

Evangelische Landjugend LÄND

Freitags um 20.00 Uhr (OA)

Spielenachmittag für Jung und Alt

Donnerstags um 14.00 Uhr (UA)
Sommerpause
10. und 24. September

Spieleabend für Jung und Alt

Donnerstags um 19.00 Uhr (UA)
Sommerpause
17. September

Frauenfrühstück Plus

Donnerstags um 9.00 Uhr (UA)
18. Juni, 16. Juli, 17. September

Bibel & Baguette

Donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr (UA)
4. und 25. Juni, 9. und 23. Juli,
3. und 24. September

Wolle und Wir, Strick- und Häkeltreff

Montags, 14-tägig ab 17.30 Uhr (UA)
Sommerpause
5. Oktober

Seniorenkreis 60plus

Dienstags um 14.30 Uhr (UA)
16. Juni – Sitztänze mit I. Guder
15. Sept. – Heiteres Gedächtnistraining

Seniorenkreis

Dienstags um 14.00 Uhr (OA)
2. Juni – Ausflug zur Vogelsburg
Für alle, die nicht mitfahren können,
Nachmittagskaffee im Gemeindehaus
7. Juli – Grillfest im Hof des GH
7. Sept. – Wir feiern Kerwa im Festzelt

Rähstube Steinbach

Donnerstags um 14.00 Uhr (Stb)
28. Mai, 25. Juni, 30. Juli und 27. August

Konfikurs 2026/27

Samstag, 13. Juni 10.00 bis 16.00 Uhr
Konfitag in Unteraltertheim

Samstag, 11. Juli 14.00 bis 18.00 Uhr
Konfitag in Eisingen

Dienstag, 14. Juli 7.25 bis 15.00 Uhr
Interreligiöse Shuttletour in Würzburg

Samstag, 18. Juli 10.00 bis 16.00 Uhr
Konfitag in Oberaltertheim

Sonntag, 19. Juli 10.00 Uhr
Begrüßung/Vorstellung der Konfis
im Gottesdienst Oberaltertheim

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Pfarrerin Astrid Männer

Telefon: 09307/294
astrid.maenner@elkb.de

Diakon Dennis Stephan

Telefon: 0151/58781962
dennis.stephan@elkb.de

Kirchenvorstand

Susanne Korn

Vertrauensfrau und Ansprechpartnerin
Gemeindehaus Oberaltertheim
Telefon: 09307/1737

Thomas Winkler

Vertrauensmann Unteraltertheim
Telefon: 09307/989850

Heidi Baunach

Ansprechpartnerin Steinbach
Telefon: 09307/1282

Maria Meckel

Ansprechpartnerin Neubrunn
Telefon: 09307/329

Kirchenmusik

Lena Pfeuffer-Kraus

Organistin Oberaltertheim
Lena.Pfeuffer@gmx.de

Sabine Eller

Organistin Unteraltertheim/Steinbach
sa.eller@t-online.de

Evang. Kindergarten OÄse

Oberes Tor 8, Oberaltertheim

Gül Malek

Kindergartenleitung
Telefon: 09307/448
kita.leitung.oberaltertheim@elkb.de

Ev. Sozialstation Uettingen-Altertheim

Würzburger Str. 2, Uettingen
Telefon: 09369/8548
uettingen.sst@diakonie-wuerzburg.de

PFARREI ALTERTHEIM

Pfarramt

Oberaltertheim

Kirchgasse 1
97237 Altertheim



Öffnungszeiten

Montag	8:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 – 17:00 Uhr
Freitag	8:30 – 11:00 Uhr

Anita Seubert

Pfarramtssekretärin

Telefon: 09307/294
Telefax: 09307/990027

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de
www.altertheim-evangelisch.de

Spendenkonto

Oberaltertheim

VB eG Neckar Odenw. Main Tauber
IBAN: DE46 6739 0000 0006 1237 08

Unteraltertheim

VB eG Neckar Odenw. Main Tauber
IBAN: DE12 6739 0000 0027 1125 01

Steinbach

VB eG Neckar Odenw. Main Tauber
IBAN: DE98 6739 0000 0027 3002 00